

Wiesbaden, 10.10.2017

## **Zusammenfassung der Ergebnisse des ERASMUS+ Projekts mit Partnerländern 2015**

**Projektlaufzeit: 01.06.2015- 31.07.2017**

**Hochschule RheinMain (D WIESBAD01)**

**Projektmittel: 158.045,00 EUR**

**Geförderte Personen: 44**

Die Hochschule RheinMain unterhält Beziehungen zu etwa 160 Partnerhochschulen weltweit, davon allein rund 100 Erasmus-Partner in insgesamt 22 unterschiedlichen europäischen Ländern. Diese Erasmus-Partnerschaften werden durch ERASMUS+, das Programm der Europäischen Union zur Förderung von allgemeiner und beruflicher Bildung, Jugend und Sport, gefördert.

Im Sommer 2015 wurde das ERASMUS+ Programm erstmals auch für Drittländer geöffnet. Diese neue Programmlinie nennt sich: ERASMUS+ Internationale Dimension. Die Ausdehnung des Austausches auf Partnerländer außerhalb der EU soll talentierte Studierende und Hochschulpersonal aus aller Welt an den europäischen Hochschulraum heranführen.

Die Hochschule RheinMain hat im oben genannten Projektzeitraum den Zuschlag für eine Austauschförderung mit folgenden Hochschulen erhalten:

- Kuban State University (Krasnodar, Russland, kurz: KUBSU)
- Novosibirsk State Technical University (Novosibirsk, Russland, kurz: NSTU)
- Fuzhou University (Fuzhou, China, kurz: FU)

Unser Ansprechpartner für die Antragsstellung und Durchführung des ERASMUS+-Programms ist die Nationale Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit beim DAAD (NA DAAD), bei der wir jedes Jahr einen ERASMUS+-Antrag einreichen um unsere erfolgreiche europäische Zusammenarbeit im Sinne aller Hochschulangehörigen fortführen zu können. Bei Bewilligung aller ERASMUS+ Projekte muss die Hochschule RheinMain der NA DAAD gegenüber Berichtspflichten erfüllen und die erreichten Ergebnisse des Projekts veröffentlichen.

Im Projektzeitraum vom 01.06.2015-31.07.2017 wurden an der Hochschule RheinMain im Projekt ERASMUS+ Internationale Dimension folgende Mobilitätslinien gefördert:

1. Studierende der HSRM aus dem Fachbereich Ingenieurwissenschaften, die einen Studienaufenthalt an der NSTU oder KUBSU absolviert haben,
2. Studierende der russischen und chinesischen Partnerhochschulen, die einen Studienaufenthalt an der HSRM absolviert haben,
3. Hochschulmitarbeiter/innen der HSRM, die einen Aufenthalt zu Lehrzwecken an der KUBSU und der FU absolviert haben, aus dem Fachbereich Ingenieurwissenschaften und dem Studiengang Media Management,
4. Lehrende der russischen und chinesischen Partnerhochschulen, die an der HSRM einen Lehraufenthalt absolviert haben,

5. Hochschulmitarbeiter/innen, die einen Aufenthalt zu Fort- und Weiterbildungszwecken im Rahmen von Workshops und Staff Weeks an den russischen/der chinesischen Partnerhochschule/n absolviert haben,
6. Hochschulmitarbeiter/innen der russischen und chinesischen Partnerhochschulen, die an der HSRM einen Aufenthalt zu Fort- und Weiterbildungszwecken absolviert haben.

## Übersicht Geförderte:

### 1. Outgoing-Geförderte Studierende nach Russland<sup>1</sup>

Zahl der Geförderten:	4
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer:	5 Monate
Gender:	50% weiblich
Erasmus-Förderhöhe:	650 EUR/Monat plus ein einmaliger Reisekostenzuschuss in Höhe von: <ul style="list-style-type: none"> <li>- 360 EUR für Krasnodar</li> <li>- 820 EUR für Novosibirsk</li> </ul>
Durchschnittliche Stipendienhöhe pro Person:	3.933,00 EUR
Anerkennung des Aufenthalts	In Form von ECTS oder Eintrag im Diploma Supplement

### 2. Incoming-Geförderte Studierende an die Hochschule RheinMain

Zahl der Geförderten:	15
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer:	4,8 Monate
Gender:	47% weiblich
Erasmus-Förderhöhe:	800 EUR/Monat plus ein einmaliger Reisekostenzuschuss in Höhe von: <ul style="list-style-type: none"> <li>- 360 EUR aus Krasnodar</li> <li>- 820 EUR aus Novosibirsk</li> <li>- 1.100 EUR aus Fuzhou</li> </ul>
Durchschnittliche Stipendienhöhe pro Person:	4.687,00 EUR
Anerkennung des Aufenthalts	In Form von Credits an der Heimathochschule

### 3. Outgoing-Geförderte Dozentenmobilität nach Russland und China

Zahl der Geförderten:	5
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer:	25 Tage
Gender:	40% weiblich
Erasmus-Förderhöhe:	160 EUR/Tag, ab dem 15. Tag 112 EUR/Tag plus einmaliger Reisekostenzuschuss von: <ul style="list-style-type: none"> <li>- 360 EUR für Krasnodar</li> <li>- 1.100 EUR für Fuzhou</li> </ul>
Durchschnittliche Förderhöhe pro Person:	4.180 EUR
Anerkennung des Aufenthalts	als Dienstreise, Teilnahmebescheinigung an die Personalabteilung

<sup>1</sup> Aus formalen Gründen war eine Outgoing-Förderung für China nicht möglich.

#### 4. Incoming-Geförderte Dozentenmobilität an die Hochschule RheinMain

Zahl der Geförderten:	4
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer:	24,75 Tage
Gender:	50%
Erasmus-Förderhöhe:	120 EUR/Tag, ab dem 15. Tag 84 EUR plus einmaliger Reisekostenzuschuss von: - 360 EUR aus Krasnodar - 1.100 EUR aus Fuzhou
Durchschnittliche Förderhöhe pro Person:	2.688 EUR

#### 5. Outgoing-Geförderte Hochschulmitarbeiter/innen nach Russland und China

Zahl der Geförderten:	6
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer:	7 Tage
Gender:	33,3% weiblich
Erasmus-Förderhöhe:	160 EUR/Tag, ab dem 15. Tag 112 EUR/Tag plus einmaliger Reisekostenzuschuss von: - 360 EUR für Krasnodar - 820 EUR für Novosibirsk - 1.100 EUR für Fuzhou
Durchschnittliche Förderhöhe pro Person:	1.188 EUR

#### 6. Incoming-Geförderte Hochschulmitarbeiter/innen an die Hochschule RheinMain

Zahl der Geförderten:	10
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer:	8 Tage
Gender:	50% weiblich
Erasmus-Förderhöhe:	120 EUR/Tag, ab dem 15. Tag 84 EUR plus einmaliger Reisekostenzuschuss von: - 360 EUR aus Krasnodar - 820 EUR aus Novosibirsk - 1.100 EUR aus Fuzhou
Durchschnittliche Förderhöhe pro Person:	900 EUR

## Zufriedenheit/Feedback der Geförderten:<sup>2</sup>

### Incoming-Studierende:

Erfreulicherweise waren **100% der Incoming-Studierenden** von den genannten Partnerhochschulen, die das SS 2016, das WS 2016/17 oder das SS 2017 an der Hochschule RheinMain verbracht haben, mit ihrem **Aufenthalt insgesamt zufrieden**, ebenso mit der Integration im Alltag und mit der akademischen Betreuung.

Verbesserungsbedarf besteht allerdings bei der **Veröffentlichung des Kurskatalogs**: Lediglich 60% der Incoming-Geförderten fanden, dass der Kurskatalog rechtzeitig zur Verfügung stand.

Hier besteht folglich noch Verbesserungsbedarf. Seit des Relaunches der Webseite ist das englischsprachige Kursangebot für Incoming-Studierende leichter auf der Seite des Büro für Internationales zu finden (unter <http://www.hs-rm.de/exchange/>). Zusätzlich arbeiten die Fachbereiche daran, das dauerhafte Modulprogramm vorab auf der Website einzustellen und ins Englische übersetzen zu lassen. Die Stundenpläne im Detail stehen jedoch erst kurz vor Semesterbeginn fest, so dass diese weiterhin erst kurz vor Semesterbeginn veröffentlicht werden können.

### Outgoing-Studierende:

Schaut man sich das Feedback unserer Outgoing-Geförderten an, ist ein Auslandsaufenthalt nur zu empfehlen: Ebenfalls **100%** waren **insgesamt mit ihrem Auslandsaufenthalt zufrieden**.

Die Mehrheit der Outgoing-Studierenden gab an, dass sich durch den Auslandsaufenthalt insbesondere ihre **Soft Skills** wie Teamfähigkeit, Problemlösefähigkeit, selbständiges Lernen, Organisationsfähigkeit, und interkulturelle Kompetenz **verbessert** hätten. Auch fühlten sie sich selbstbewusster und offener für neue Herausforderungen und hatten mehr Interesse an **europäischen Themen und am Weltgeschehen** als vor dem Auslandsaufenthalt.

---

<sup>2</sup> Die hier präsentierten Ergebnisse basieren auf der Auswertung eines von der EU konzipierten Online-Fragebogens, den jede/r Geförderte am Ende seines/ihrer Aufenthalts per E-Mail erhält.

### **Dozenten- und Personalmobilität:**

Auch für Hochschulmitarbeiter/innen und Lehrende ist ein Erasmus-Auslandsaufenthalt sehr zu empfehlen: von den über die Dozentenmobilität und die Personalmobilität zu Weiterbildungszwecken Geförderten waren **100% der Outgoing- und 95% der Incoming-Geförderten zufrieden oder sogar sehr zufrieden mit ihrem Auslandsaufenthalt.**

Die Mehrheit der Geförderten gab an, dass sich der Auslandsaufenthalt positiv auf ihre **Motivation** am Arbeitsplatz und auf die **Zufriedenheit** mit ihrer Arbeit ausgewirkt habe. Außerdem hätten sie **soziale, sprachliche und/oder kulturelle Kompetenzen verbessert. Professionelle Netzwerke** wurden ausgebaut bzw. neue Kontakte geknüpft, die Zusammenarbeit mit den Partnerhochschulen intensiviert.

Ansprechpartner: Eva Bauer, Büro für Internationales, 1.3